

## 500 Jahre Gartenkultur in Lenzburg

Die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden konnte auch in diesem Jahr eine Exkursion über Gartenkultur mit Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt BSLA und Fachexperte für Gartendenkmalpflege, Wettingen durchführen. Ziel war Lenzburg.

Gestartet wurde in einem gemütlichen Rundgang in der Altstadt mit Grabengärten, Friedhöfen und Promenade, wo die Teilnehmenden viel über die Gartenkultur des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit bis zum Ende des Ancien Regime im 18. Jahrhundert erfuhren.



Oberhalb der Stadt, auf dem Boll, erhielten sie Einblick in die heute privaten Sommergärten und die Schützenmatte (17. Jh.),

bevor der Rundgang weiterging zum Garten des Landsitzes „Sonnenberg“ (1777), dem ehemaligen Wohnsitz des Komponisten, Malers und Literaten Peter Mieg (1906 – 1990). Ein verwünschtes Eldorado.



Nicht weit davon, am Fusse des Schlosses, dann der Garten des Burghaldengutes (1628/1793), Land- und Wohnsitz bedeutender Lenzburger Geschlechter.

Am Nachmittag standen Zeugnisse der Gartenkultur des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem Programm: die Villa Malaga des Weinhändlers Zweifel (1. Hälfte 19. Jh.), der Villengarten der Familie Müller im Jugend- und Heimatstil (1. Hälfte 20. Jh.), ebenso die HERO-Gartensiedlung mit Lindenplatz im Heimatschutzstil, einen Zwetschgenhain und zum Abschluss den Privatgarten einer Fabrikantenfamilie (1950-1990).

Am Beispiel von Lenzburg und seiner noch greifbaren historischen und zeitgenössischen Gartenzeugnisse konnte Herr Stöckli die Entwicklung von Gartenkultur und Gartenkunst bestens verdeutlichen und erklären. Dem Ziel vom Bundesamt für Kultur, den Denkmalpflegeorgane der Schweiz und verschiedener nationaler Verbände im Gartenjahr 2016 auf den Wert und die Bedeutung des Kulturgutes Garten und dessen Bedrohung durch die einsetzende Verdichtungswelle aufmerksam zu machen, hat diese Exkursion bestens entsprochen.

Dank der umsichtigen Organisation durch Lotti Heller, Vorstandsmitglied der VfHk, kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, was allseits sehr geschätzt wurde. Nicht unerwähnt darf der überraschende und überaus grosszügige Apéro im Garten und extra geheizten Gartenhaus von Frau Schwarz bleiben.

Die Berichterstatteerin: Vrena Moritzi Schmid